

Inge Bell, Klartext sprechen – Eckpfeiler der Rhetorik. Videovorleseung: Wie Sie im Alltag und im Business Ihre Gedanken klar, präzise und bildhaft kommunizieren. Verlag managerSeminare, 2013.

Eine kurze und prägnante Anleitung, um Vorträge rhetorisch besser zu gestalten.

Inge Bell tritt vor ihr Publikum und lässt es spüren, wie sich ein guter Vortrag anhören kann. Zuerst baut sie Spannung auf: Bei der Gestaltung einer guten Rede wird es um Gold, Hülsenfrüchte, Kain und Abel und manche andere Dinge gehen. Was es damit auf sich hat wird in den folgenden knapp 40 Minuten sehr anschaulich erläutert.

Doch vor allem braucht es Mut. Zum Beispiel den zur Lücke. Bei einer Rede geht es nicht um Perfektion, schließlich ist das gesprochene Wort flüchtig und die Hörenden haben die Eigenschaft, Zusammenhänge passend zu machen. Deshalb braucht es zweitens auch den Mut zu einfachen und kurzen Sätzen. Wie bereits Goethe festgestellt hat: Alles Große ist einfach.

Und anschaulich. Schließlich können die Zuhörenden mit Bildern und Geschichten mehr anfangen als mit Abstrakten. Inge Bell nennt die Gelingensbedingungen für eine gute Rede „Rutschbahnen“, und das ist dann schon so ein prägnantes Bild. Dazu zählen außerdem die kurzen Pausen in einer Rede, die dazu dienen, dass die Zitate, Geschichten und anderes auch wirken können. Dass das auch bei Zahlen funktioniert, stellt sie am Beispiel der 100 Millionen Euro Finanzhilfe dar.

Es folgen goldene Regeln der Klartextrede, die gereimt gut merkbar sind und wiederum für aktivierende und aktivische Sprache werben, ein Stilmittel eben, das anschaulich ist, weil etwas (in der Vorstellung der Zuhörenden) passiert.

Imponierend ist, dass Inge Bell ihren Vortrag nach eigenen Angaben frei hält – und keine Füllsel wie äh, oder ja verwendet. Manchmal ist der Redefluss etwas stockend, aber nicht störend.

Zum Abschluss nimmt sie sich noch einmal die zu Beginn vorgestellten Begriffe auf den Karten vor und stellt damit eine 2minütige Zusammenfassung vor.

Das Online-Material ist ein pdf-Dokument, das als Überprüfung des „Gelernten“ dient. Ich kann diese DVD-Vorlesung vor allem Einsteigern empfehlen, die sich der freien Rede widmen wollen. Aus eigener Erfahrung als Pfarrer und Trainer weiß ich, wie wertvoll die Tipps für den Anfang sind. Für fortgeschrittene Redner ist eher weniger Neues zu erfahren.